



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1919

101 (3.3.1919) Mittags-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-184155](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-184155)

Am Rätekongress führte dieser Zwischenfall zu erregten Debatten. Die Verlesung erhob sich zum Zeichen der Trauer von den Seiten, dann wurde über die Vorgänge berichtet. Die Nationalen meinten wieder scharf gegen den derzeitigen Stadtkommandanten, und der Kommunist Landauer verlangte in einem Antrag wieder die Amtsentsetzung des Stadtkommandanten. Der Unabhängige Schäfer legte in sehr vernünftigen Worten dem Kongress nahe, daß es bei den jetzigen Zuständen in München unmöglich sei, anders zu verfahren. Bayern stehe ja zu sagen am Anfang von seinem Ende, und wenn es so weiter gehe, würden auch die Bayern streiten. Infolge der unruhigen Lage seien in München täglich 3000 Soldaten auf Wache. Schließlich kam man im Kongress überein, zwei Mitglieder des Volkswirtschaftsausschusses des Landes-S-Rates Generalvollmacht zu erteilen, ohne deren Gegenseignung kein Befehl ausgeführt werden dürfe.

Das Ministerium in Bayern ist nun erbildet. Es setzt sich zusammen nach dem am Samstag mitgeteilten Vorschlagsliste, mit Ausnahme der Belegung des Ministeriums für militärische Angelegenheiten, das anstelle des vorgeschlagenen Reichssozialisten Schneppendorfer, gegen den hauptsächlich die radikale Linke in den letzten Tagen sehr scharf vorging, weil er auf dem Bande Propaganda für ein bewaffnetes Vorgehen gegen München machte, dem bisherigen Regierungsvertreter im Kriegsministerium und provisorischen Militärminister Scheide übertragen wurde. Der neue Minister teilte im Rätekongress mit, daß er beim 3. Armeekorps vermischt habe, seine Truppen nach München zu schicken. Er bot aber um die Ermächtigung, die ermüdeten Münchner Truppen durch auswärtige ersetzen zu lassen. Die linke Seite des Hauses erhob gegen diesen Vorschlag natürlichen lebhaften Widerspruch.

Ob die Zusammenkunft des Ministeriums von langer Dauer sein wird, erscheint fraglich. Namentlich der Verbrauchminister v. Frauenborffer soll eine starke Abneigung zeigen, falls der revolutionäre Arbeitererrat die beiden Sozialisten Heilmüller und Dr. Stein in den Volkswirtschaftsausschuss wählen soll. Auf dieser Grundlage könne man nicht arbeiten, erklärte auch ein Vertreter der Reichssozialisten im Rätekongress.

Die in der Stadtkommandantur gestern versammelten Mitglieder sämtlicher Münchener Truppenteile haben nach reiflicher, eingehender Aussprache über die Vorgänge der letzten Tage erklärt, daß sie geschlossen hinter dem derzeitigen Stadtkommandanten stehen, der ihr vollstes Vertrauen genießt. Sie lehnen es ferner ab, mit Sozialisten und Kommunisten zu arbeiten und werden nachdrücklich gegen Terror der Straße mit allen Nachmitteln entgegenreten. Sie fordern ferner eine vernünftige Handhabung der Pressezensur, die jede Partei zu Worte kommen lasse.

In der Nacht zum Sonntag wurde die Bevölkerung durch Schießerei beunruhigt. Gegen 11 Uhr war Geschäßfeuer in der Stadt deutlich vernnehmbar. Wie man jetzt erfährt, wurden bei dem Gefängnis Schießereien auf die Wache geschossen. Als Erwiderung wurde Gewehrfeuer und aus den beiden Geschützen 10 blinde Schüsse abgegeben. Die verächtlichen Personen entfernten sich darauf.

Der Sonntag und die Nacht zum Montag verliefen in München vollkommen ruhig. Die Stadt zeigte gestern bei prächtigem Wetter das gewohnte Bild. Von heute Montag ab wird die Volksgemeinde wieder auf 10 Uhr festgesetzt, Samstag und Sonntag auf 11 Uhr abends. Der Belagerungszustand bleibt vorerst in aller Form bestehen. Eine Stunde nach Eintritt der Volksgemeinde müssen die Straßen vom Publikum geräumt sein. Langzeitbesetzte werden nicht zugelassen.

Lettow-Vorbed in Berlin.

Berlin, 2. März. (WB.) 114 Mitglieder unserer ostafrikanischen heldenmütigen Kämpfertruppe, 27 Offiziere und 37 Unteroffiziere und Mannschaften unter Führung des allerbekanntesten Kommandeurs General von Lettow-Vorbed trafen heute nachmittag auf dem mit Lorbeerbäumen und Blumen geschmückten Bahnhofs ein, mit ihnen der Gouverneur von Deutsch-Ostafrika, Dr. Schnee, der 7 Jahre lang an der Spitze der Kolonie stand. Auch 220 Frauen und Kinder und Angehörige unserer Missionare kamen mit dem Zuge an. Der Empfang war überaus herzlich. Zahlreiche Mitglieder des Reichskolonialamts und des deutschen Offiziersbundes unter General Scheuch hatten sich schon lange vor der Ankunft auf dem Bahnsteige versammelt, wo auch eine Ehrenkompanie des Regiments Reinhard aufgestellt genommen hatte. Als der Zug in die Halle einlief, erfüllten brausende Hochrufe den weiten Raum. Die Russen intonierten den Präsentiermarsch. Nachdem General v. Lettow-Vorbed die Ehrenkompanie abgesehen hatte, wollte das Begrüßen sein Ende nehmen. General v. Winterfeld sprach im Auftrage des Generalstabes warme Dankesworte. Mäander alle Afrikaner, wie Dr. Zintgraff, der einst am abessinischen Hofe Gesandter gewesen ist, drückte unseren Helden fröhlich die Hand. Man überschüttete sie mit Blumen und stärkte die Heimgekehrten durch ein festliches Mahl.

Vor dem Bahnhofe hatte sich inzwischen eine tausendköpfige Menge angesammelt. Als unsere Helden den Bahnhof verlassen, spielte die Kapelle des Gardebataillonsregiments. Stürmischer Jubel erfüllte die Luft. Der Zug setzte sich unter Beirath der Russen in Bewegung und nahm den Weg zum Pariser Platz, wo die feierliche Begrüßung durch die Reichs- und städtischen Behörden stattfand. Neben tausenden von Bürgern aller Stände waren Schulkinder aus Berlin und den Vororten in geschlossenen Gruppen zahlreich vertreten. Schwarz-weiß-rote Fahnen wehten von Balkonen und Häusern. Heller Sonnenschein erhobte den Zauber des ganzen Bildes.

Als erster Redner hielt der neue Staatssekretär des Reichskolonialamts Dr. Bell eine Ansprache, in der er von den beiden Männern an der Spitze der kleinen Heldenschar sprach, deren Namen unauslöschlich in der Geschichte der deutschen Kolonien und des Weltkrieges eingeschrieben seien, deren aufopfernde Hingabe Pflichterfüllung und übermenschliche Energie das Volk brachte ermöglicht hätte, die in rastloser Zusammenarbeit den siegreichen Widerstand des Schutzgebietes organisierten, die die wirtschaftlichen und menschlichen Kräfte entwickelten und die deutschen Waffen zu den glänzenden Erfolgen geführt hätten. Er betonte den Stolz des ganzen deutschen Vaterlandes bei dem Gedanken an das, was unsere heldenmütigen Ostafrikaner in zäher Verteidigung des deutschen Bodens geleistet hätten und den Dank des Vaterlandes für alle Zeiten. Ihre kolonialistischen und Kulturleistungen und Erfolge, die auch die rückhaltlose Anerkennung und Bewunderung ehrlicher Gegner gefunden hätten, widerlege besser als Wort und Schrift die Mär von der kolonialistischen und imperialistischen Unfähigkeit Deutschlands.

Die Grundlagen des neuen Waffenstillstandes.

Bern, 2. März. (WB.) Die Yvoner Blätter geben heute in einer Pariser Meldung eine Grundlage der Bedingungen, die von dem Alliierten Ausschuss der Pariser Konferenz für die Verlingerung des Waffenstillstandes zugrunde gelegt worden sind.

Der deutsche Heeresbestand dürfe danach 200 000 Mann nicht übersteigen. Leitung und Ausrüstung dieser Truppen sind strengen Regeln unterworfen. Artillerie- und Flugwesen werden aufs schärfste überwacht und dürfen die von den Alliierten festgesetzte Grenze nicht überschreiten.

Den in Deutschland in Betrieb erhaltenen Kriegsvorräten wird ein Höchstmaß der Produktion vorgeschrieben. Ein internationaler Inspektionsausschuss wird eine ständige Kontrolle der Truppen und Habitation durchführen.

Die deutsche Flotte, einschließlich der Kriegsflootte, wird völlig beschlagnahmt, sowohl die internierten wie die im Bau befindlichen. Alle Verteidigungsanlagen an der Ostseeküste müssen zerstört werden. Die Ueberseefahrt deutscher Gesellschaften gehen in den Besitz der Alliierten über.

Deutschland hat auf die Dauer von 3-5 Jahren jährlich eine Summe von 14-15 Milliarden an einen internationalen Finanzausschuss zu zahlen, der die Modalitäten der Zahlungsweise zu regeln hat. Vorauszusetzungen sind die Abgabe von Steuern zur Abtragung der Schuld Deutschlands heranzuziehen werden und außerdem das Ereignis der deutschen Kasse.

Die augenblickliche Befestigung am Rhein wird während dieser Zeit voll aufrecht erhalten bleiben.

Eine aus ethischen und strategischen Erwägungen festgesetzte Demarkationslinie wird Deutschland und Polen sowie Deutschland und Oesterreich trennen.

Die neuen Verhandlungen zur Lebensmittelförderung Deutschlands.

Berlin, 3. März. (WB.) Reichsrat Foch ließ der deutschen Waffenstillstandskommission in Spa am 2. März durch eine Note mitteilen, daß die alliierten Vertreter für die Verhandlungen über die Lebensmittelförderung Deutschlands und die damit zusammenhängenden Finanz- und Schiffsfragen, am 4. März in Spa eintreffen würden. Ihre erste Zusammenkunft mit den deutschen Delegierten sei für Dienstag den 4. März, nachmittags 6 Uhr vorgesehen.

Beschlagnahme deutscher Gruben durch die Franzosen.

Berlin, 2. März. (WB.) Die deutsche Waffenstillstandskommission teilt mit: Die französischen Behörden haben die Minettegrubenfelder bei Karlsberg, Karlsberg 2, August Gersbach und mehrere benachbarte Minettefelder, die der Guten Hoffnungshütte in Oberhausen (Ruhrland) und Phönix in Hörde (Westfalen) gehören, unter Zwangsverwaltung gestellt. Ferner haben sie das in Wollmeringen gelegene Minettebergwerk Sterkrade-Anschluß, welches ebenfalls der Guten Hoffnungshütte gehört, und den Grundbesitz der Guten Hoffnungshütte in der Gemeinde Rönthofen beschlagnahmt. Die deutschen Regierungsvertreter in Spa erhoben gegen diese Maßnahmen Einspruch.

Die Entente und die Vorgänge in Deutschland.

m. Köln, 3. März. (Priv.-Tel.) Die Kölnische Zeitung meldet aus dem Haag: Die Delegierten der Friedenskonferenz standen nach einer Pariser Meldung in den letzten Tagen sehr unter dem Eindruck der Vorgänge in Deutschland. Es wird mit der Möglichkeit gerechnet, daß vielleicht in Deutschland keine Regierung vorhanden sein werde, mit der der Friede geschlossen werden kann. Die Gefahr einer Verstärkung der bolschewistischen Strömungen, die allgemein anerkannt wird, trägt zur Befestigung der Verhandlungen bei. In dem Bericht des britischen Delegierten in der Wirtschaftskonferenz wird nicht nur gesagt, daß Deutschland mit Nahrungsmitteln versehen werden müsse, sondern daß es auch die Möglichkeit haben muß, diese Nahrungsmittel zu zahlen durch Lieferung von Erzeugnissen seiner Industrie, was nur bei Aufhebung der Blockade zu erreichen sei. Hoover hat mitgeteilt, daß er 50 000 Tonnen Lebensmittel für Deutschland zur Verfügung hat, daß er aber nicht infolge der Lage nach Deutschland zu senden, weil die freie Verproviantierung der feindlichen Nationen noch nicht gestattet ist.

Die Friedenspräliminarien.

Paris, 3. März. (Eigener Drahtbericht, indirekt.) Die Friedenspräliminarien werden zwischen dem 14. und 15. März fertig vorliegen. Gegen den 25. März wird zur Ratifizierung der Friedenspräliminarien eine Vollversammlung stattfinden, daraufhin werden die deutschen Delegierten zur Konferenz eingeladen werden. Die Friedenskonferenz wird am 1. April beginnen.

Die Kommission der 5 Großmächte wird morgen als oberster internationaler Kriegsrat tagen. Dieser Sitzung wird Reichsrat Foch und alliierte Militär- und Marinedelegierte beiwohnen. Der oberste internationaler Kriegsrat wird einen Bericht von Reichsrat Foch über die Deutschland aufzuerlegenden endgültigen Waffenstillstandsbedingungen entgegennehmen, welche aus der Entwaffnung des Feindes abzielen, sie sind nicht rein militärischer und maritimer Natur, sondern auch finanzieller und territorialer Art. Der oberste internationaler Kriegsrat wird das Instrument schaffen, welches bis zur Unterzeichnung des Friedens die Beziehungen zwischen den Alliierten und Deutschland, insbesondere zwischen Frankreich und Deutschland regeln wird. Dieses Dokument wird von Reichsrat Foch und der deutschen Waffenstillstandskommission in Trier unterzeichnet werden.

Ein schweizerischer Vertreter auf der Friedenskonferenz.

Basel, 3. März. (Eigener Drahtbericht.) Aus London kommt die Meldung, daß nach den Besprechungen des schweizerischen Bundespräsidenten anlässlich des Pariser Belages mit den führenden Ententepolitikern die Zulassung eines nicht offiziellen Vertreters der Schweiz zur Friedenskonferenz beschlossen wurde. Die Schweiz erstrebt auf der Friedenskonferenz ihre Aufnahme in die Völker und ohne Preisgabe ihrer permanenten Neutralität.

Graf Bernstorff — der deutsche Leiter der Friedensverhandlungen.

Berlin, 3. März. (Von unserem Berliner Büro.) Der gelungene Leiter der Friedensverhandlungen auf deutscher Seite ist wie wir hören, Graf Bernstorff. Nach Paris wird Graf Bernstorff aber nicht gehen, vielmehr von hier aus die Geschäfte führen.

Baden.

Landesversammlung der Arbeiter-, Bauern-, Volks- und Soldatenräte.

H. C. Durlach, 2. März. Unter dem Vorhange des Abgeordneten Adam Rem in die Mannheimer Landtag gestern hier in der Halle die Landesversammlung der A.-B.-L. und S.-L. Baden hat. Vor Eintritt in die Tagesordnung wählte der Versammlungsvorstand in München ermordeten Kurt Eisner einen Nachruf, eroberte bei Anwesenheit auf Kur u. der beim Sozialistischen in Baden im Gefolge von Reichsrat Foch. Dann berichtete Abgeordneter Dr. Kraus über die badische Verfassung und das Reichsgesetz über die Gemeindevahlen. Er führte aus: Die bad. Verfassung darf nicht unterschätzt, sie darf aber auch nicht überschätzt werden. Besonders wichtig ist, daß ein für allemal festgesetzt wurde: Baden ist eine demokratische Republik. Der demokratische Gedanke ist in der badischen Verfassung sehr stark verankert. Die Trennung von Staat und Kirche und die Schulfragen sind ebenfalls bedeutend durchzuführen. Zunächst

ist ein Rotagesetz gemacht werden, das das allgemeine gleiche und direkte Wahlrecht für beide Geschlechter bringt. Um der Verfassung in durchdringender Weise das demokratische Prinzip durchzuführen. Nach längerer Rede wurde ein Antrag angenommen, wonach die Verfassungskommission sofort von einer neuen Landesversammlung neuverordnet werden soll.

Dann trat eine Mittagspause ein. Nach dieser berichtete Abgeordneter Adam Rem an die Versammlung über die Lebensmittelförderung, die Wohnungswesen und die politische Lage. Hierbei betonte er besonders die Notwendigkeit der Volkswirtschaft in Mannheim, wo die Reichsregierung lebt, wie der Redner darlegte, in Mannheim weit abends Stunden umherziehen und von den Deutschen in ihren Wohnungen Lebensmittel mit dem Revolver zu erzwingen zu sehen. Wenn Baden eine solche „Demokratie“ erhalte, gebe es unter und die Reaktion komme oben. Der Punkt sei nicht von ungefähr gekommen, die Sache habe aber erst im März im Ratetage gefestigt werden sollen. Durch den Fall Eisners sei die Sache dann früher losgegangen. Der Redner trat für das Programm der Landesversammlung der A.- und S.-L. ein, wonach die Räte bestehen, bis die Verfassung geschaffen und eine Erneuerung der Gemeinderäte erfolgt ist.

In der Aussprache dankte Dr. Dieck-Karlstraße den Arbeiter- und Soldatenräten für das, was sie in der Revolution geleistet haben. Jetzt müsse das schlaucht werden, was durch die Revolution erreicht wurde, damit dann auf diesem Boden weitergearbeitet werden könne. Wenn die Lebensmittel- und Volkswirtschaft durchzuführen ist, dann auch an die wirtschaftliche Revolution, an die Sozialisierung der Betriebe gegangen werden. Er b. Karlstraße teilte mit, daß der von dem Sozialisten in Mannheim anerkannte Schwaben eine Million Mark betrage. Nach längerer Debatte wurde ein Antrag vom Ausschuss angenommen, wonach die Verfassung auf dem Boden der Regierung und der sozialdemokratischen Partei steht. Gleichfalls angenommen wurde ein Antrag auf Wahl, wonach die Räte der A.- und S.-L. in Städten von mehr als 10 000 Einwohnern ernannt werden sollen, ein weiterer Antrag habe über die Ausweisungen aus der neutralen Zone und die Entschädigung der Ausgewiesenen. Schließlich wurde noch ein Antrag des Volksrates in Mannheim angenommen, in dem der Willkür der oberen Beamten der Staatsstellen verboten wurde.

Letzte Meldungen.

Streik in Berliner Zeitungsbetrieben.

Berlin, 3. März. (WB.) Der Streik in den Zeitungsbetrieben Ullstein, Roffe, Scherl und Bügenstein dauert noch an.

Generallstreik in Dresden.

Dresden, 2. März. (WB.) Heute veranstalteten die Arbeiter und die Kommunisten eine Protestversammlung in der man den Generallstreik am Sonntag früh erklärte. In die Versammlung, an der ungefähr 12-13 000 Mann teilgenommen, schloß sich ein Aufruf an, der sich unter anderem auf den Bolschewismus und dem Gejänge der Arbeitermarxisten, durch die Straßen der Stadt bewegte.

Stadtkoordinatorwahlen in Jena.

Jena, 2. März. (WB.) Bei recht mäßiger Beteiligung — diesesmal wählten nur 50 Prozent der Wahlberechtigten — ihrem Wahlrecht Gebrauch — fanden heute die Wahlen zur Stadtkoordinatorversammlung statt. Bis 12 Uhr nachts waren aus 120 von 172 Bezirken folgende Ergebnisse bekannt: Mittelstand 4773, Deutschnationaler Volkspartei 7867, Unabh. sozialdem. Partei 10 793, Deutsche Volkspartei 12 115, Zentrum 16 923, Demokraten 29 276, Reichssozialisten 43 884, Bund der Invaliden 432.

Flucht des Prinzen Leopold.

e. Nürnberg, 3. März. (Priv.-Tel.) Der frühere Oberbefehlshaber der Ostfront, Prinz Leopold von Bayern, hat die Flucht ergriffen und ist auf österreichischem Boden in Maille angekommen. Er ist geflüchtet, weil seine Internierung als Geiselle bevorstand. Der ehemalige König Ludwig von Bayern mit Familie ist auf Schloß Ruffstein eingetroffen.

Bayerische Anträge auf Sozialisierung.

München, 2. März. (Priv.-Tel.) Die mehrheitlich sozialistische Partei hat in der Nationalversammlung in Weimar einen von Auer und Gen. bezeichneten Antrag eingebracht, wonach das Eigentum an allen zur Erhaltung der Volkswirtschaft notwendigen Bodenstücke allein der Nation zugeht.

Weiter wird die Reichsregierung aufgefordert, Bergwerke und Erzeugung von Energie und möglicher Beschäftigung der öffentlichen Bewirtschaftung (Sozialismus) anzunehmen und dabei Arbeiter und Angestellte durch gezielte Vertretungen (Berichtsstellen) an der Kontrolle der Verwaltung zu beteiligen.

Deutsche Erfolge gegen die Bolschewisten.

Libau, 3. März. (WB.) Die Pressestelle Libau meldet: Dank der tiefen Abwehr verteidigenden Truppen aufgebaut und steht nur noch westlich der Windau.

Abbruch der Offensive Trojky.

e. Von der schweizerischen Grenze, 3. März. (Priv.-Tel.) Die Times meldet aus Helsingfors: Die Trojkyche Offensive wurde abgebrochen, da sich unter den bolschewistischen Truppen neue Meutereien ereigneten. Ganze Bataillone weigerten sich, zu kämpfen. An der estländischen Front wurden die Bolschewisten von Litauischen und estnischen Truppen geschlagen und erlitten ernste Verluste.

Die Ukraine bolschewistisch besetzt.

London, 3. März. (WB.) Reuter meldet aus Warschau: unterm 28. Februar: Die Bolschewisten besetzten 7/8 der Ukraine. Der ukrainische Oberbefehlshaber Petljura steht in Verhandlungen mit dem französischen Oberbefehlshaber in Odessa wegen Hilfe gegen die Bolschewisten.

Der internationaler Ausschuss händigte die Waffenstillstandsbedingungen ein, die Bemberg und die Desfelder in der Hand der Polen gelassen.

Italienischer Anspruch auf Trieste.

W. Basel, 3. März. (Eigener Drahtbericht.) Wie aus Rom gemeldet wird, hielt Ministerpräsident Orlando in der Kammer eine große Rede, in der er die internationalen Verhältnisse des Landes betonte und in Bezug auf die auswärtige Politik das Recht Italiens auf Trieste betonte.

Bürgerkrieg in Petersburg.

e. Von der schweizerischen Grenze, 3. März. (Priv.-Tel.) Die Times meldet aus Helsingfors: Trojky hat aus Frontal Rotorenabteilungen nach Petersburg beordert, um die dort erkrankten Putz der Antibolschewisten und Deserteure, die mit anderen gemeinsame Sache machen, niederzuschlagen.

In Petersburg ist zurzeit der Bürgerkrieg wieder im Gange. Die Gegenrevolutionäre, die den Sturz der Bolschewistendiktatur herbeiführen wollen, erhalten Unterstützung in Menge. Es haben sich ihnen in Petersburg und Moskau bisher etwa 65 000 Deserteure angeschlossen.

e. Von der schweizerischen Grenze, 3. März. (Priv.-Tel.) „Daily Telegraph“ meldet: Lieber Petersburg und Moskau wurde infolge mehrerer gegenrevolutionärer Putz her verschärft Belagerungszustand und das Standrecht verhängt. Eine große Anzahl Geiseln sind von den Bolschewisten in Haft genommen worden, um die Überwindung des augenblicklich unterdrückten Aufstands erschaffen zu werden. In der letzten Februarwoche wurden mehr als hundert Antibolschewisten standrechtlich erschossen.

Aus Stadt und Land.

Bericht über die 1. Vollversammlung der Handelskammer.

Der Eintritt in die Tagesordnung gedenkt der 1. Redner, Herr Kommerzienrat Sauerbeck, des schändlichen Verbrechens, den der Mannheimer Industrie so hochverdiente Herr Kommerzienrat Dr. h. c. Karl Reuther zum Opfer gefallen ist. Die Kammer beklagt außerdem den Verlust ihres am 10. Dez. verstorbenen Mitglieds, Vorsitzenden des Kleinhandelsauschusses, des Mitgliedes Herrn Friedrich Becker, der sich um die Interessen des Kleinhandels so sehr verdient gemacht hat und deren wissenschaftlichen Hilfsarbeiter, Herrn Dr. Hermann Jäger, der, nachdem er der Handelskammer während des Krieges in hingebender Weise treueste Arbeit geleistet hat, einem schweren Leiden zum Opfer fiel.

Der infolge des ausgebrochenen Herrn Dr. Labenburg neuerdings Herr Direktor Benno Weil von der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft wird begrüßt und eingeführt. Er wird zum Rechnungsabwesenden für 1918 und Voranschlag 1919, die Ausgaben haben sich so gesteigert, daß eine Erhöhung der Beiträge auf 1,25 Pfennig für 100 M. Handelskammer-Steuercapital notwendig geworden ist. Rechnungsstellung, Voranschlag und andere Umlage werden genehmigt.

Über die Handelsbeziehungen Badens zur Schweiz fand eine Aussprache statt.

Eine Handelsrichterwahl und eine Ernennerungswahl zum Badischen Eisenbahnrat wurden vorgenommen.

Der jetzt im Mittelpunkt des Interesses stehenden Frage der Reichseisenbahn wurde erneut Stellung genommen. Die Kammer hat sich wiederholt für Reichseisenbahnen und Reichswasserstraßen ausgesprochen.

Die zahlreichen Schritte zur Erreichung einer Schnellzugverbindung nach Berlin wurden mitgeteilt und eine Einreise in die Nationalversammlung beschlossen.

Es wurde beschlossen, der Regierung die Folgen der Unruhen in Mannheim für den Fortgang des Wirtschaftslebens mitzuteilen.

Wegen der Brückenperr wurde bei den zuständigen Stellen in Baden und bei der Waffenstillstandskommission Vorstellungen erhoben. Die Waffenstillstandskommission antwortete wie folgt: Ein Telegramm vom 26. haben „Wald“, Spa angewiesen, sofort dem bei den Alliierten wegen Aufhebung der Brückenperr nachdrücklich vorzuschlagen. Weitere Mitteilung vorbehalten. — In Vertretung des Reichsministers: Vanjelow. d

Eine Gründungsversammlung des Bundes Technischer Berufsstände

Am Samstag nachmittag in der „Lodge Karl zur Eintracht“ statt, die dem Erfolg, daß die junge Ortsgruppe gleich am ersten Tage über 300 Mitglieder zählt und zu erwarten steht, daß sich eine Reihe von wissenschaftlichen Vereinen und Berufsorganisationen als Körperschaften dem neuen Bund anschließen, ja daß der zukunftsreiche Verband der technischen Vereine Mannheimer Landeshauptstadt sich zugunsten der neuzugründenden Badischen Berufsorganisation des Bundes, der über ganz Deutschland geht und in Berlin seine Zentrale hat, aufstellt. Die Idee, die zur Gründung des Bundes Technischer Berufsstände führte, die Aufgaben, die er erfüllen muß, wurden in der Versammlung von dem Gründer und Vorsitzenden des Bundes, Herrn Oberingenieur Hartmann Berlin (früher Mannheim), in einem ausgezeichneten Reden behandelt. Er ging aus von dem wirtschaftlichen Tiefstand dieses Landes und den unermesslich großen Aufgaben, die zum Wiederaufbau und Weiterbau des deutschen Techniker erwachen. Die Techniker, so führte er aus, wäre unser Volk dem Verhungern preisgegeben. Es braucht den Pflug, den künstlichen Dünger, das elektrische Licht, Bergbau, Gas, Elektrizität, die gesamte Gesundheitswesen (Wasser, Kanalisation), kurz auf jedem Gebiete des zivilisierten Lebens ist die Technik unentbehrlich. Die technische Arbeit ist die Grundlage des Lebens, auf ihren Schultern ruht das Geschick, in dem stehet Millionen Menschen leben. Aber es war bis jetzt, daß die Baumeister nicht die Bauherren waren. Im Interesse unserer Heimat muß das anders werden, nur technischer Geist, nur der strengsten Sachlichkeit und Rührerheit, kann uns weiter bringen — und darüber verfügt der Techniker — die Pflicht, die er hat, wenn sie bisher einflusslos waren, sie nun ihre Pflicht lediglich als Zehnerarbeit, nicht aber als Staatsbürger ausüben. Die Holzernen Scheidewände, die man zwischen den einzelnen technischen Berufsständen aufgerichtet hat, müssen wir müssen den Mut haben, zu bekennen, daß alle Grade des Berufes voneinander abhängig sind. Die überlegene Persönlichkeit ist für sich ein natürliches Monopol. Aus diesem Geist heraus wurde der Bund Technischer Berufsstände gegründet. Der Zusammenschluß in kleinen Berufsorganisationen wird auch in Zukunft weiter nötig bleiben, aber Führer und Mitglieder sollen erkennen, daß es über die privatrechtliche Bedeutung hinaus Fragen von übergeordneter Bedeutung sind, große gemeinschaftliche Ziele. Uns trägt das Bewußtsein, daß die Techniker aus ihrem engen Kreis herauszutreten wollen, zu dem großen Volke gehören. Wir wollen aber nicht nur sammeln,

sondern auch nach außen die Freiheit des Schaffens erkämpfen. Wir wollen in die politischen Parteien den technischen Geist hineintragen zu deren Gründung, wollen ihn durch die Schulen in unsere Jugend tragen, wir wollen Techniker in die Parlamente haben, nicht als technische Interessensvertreter, sondern als Vertreter technischen Könnens und Wissens. Bei der Behörde sollen die Techniker den gebührenden Einfluß gewinnen. Hier gilt es freilich den Kampf gegen das Juristenmonopol aufzunehmen. Bisher durfte der Techniker berieten, aber nicht entscheiden. Nun fordert er die Verantwortung für sich. Das Wort „freie Bahn den Tüchtigen“ soll wahr werden. Wir denken an eine Verallgemeinerung der Fähigkeitsprüfung, denken daran, daß allen, die besondere Befähigung zum technischen Berufe haben, die Mittel zur Auszubildung gegeben werden, nicht als Stipendien, sondern als ein gutes Recht. Technisch wird der Kampf im Wirtschaftsleben sein. Wir wollen Neues in die Politik im weitesten Sinne des Wortes hineintragen, ohne uns als Organisations- und Parteipolitik zu befassen.

Redner zeichnet im weiteren die bisher von dem Bund geleistete Arbeit und erzielten Erfolge, von denen wir hervorheben wollen, daß seine Vertreter in den Ausschüssen zur Vorbereitung der Friedensverhandlungen berufen wurden, daß bei der Neuregelung des Auswärtigen Dienstes Techniker in erster Linie berücksichtigt werden sollen. Bei den Vorkämpfen zur deutschen Nationalversammlung haben die Techniker nach nicht den gewünschten Einfluß erzielt, bei den preußischen Gemeinderäten jedoch zeigten sich schon Erfolge. Es ist geplant, eine große Tageszeitung herauszugeben, die parteipolitisch neutral ist, aber jeder Partei Raum für ein freies Wort gewährt, über einen erstklassigen Nachrichtenendienst verfügt, direkte Beziehungen mit dem Ausland unterhält und über alle technischen Ereignisse sachlich, rasch und gründlich unterrichtet wird.

Herr Direktor Dr. Willig gab nach persönlich zustimmenden Ausführungen zu dem mit großem Beifall aufgenommenen Referat die Erklärung ab, daß der Elektrotechnische Verein gerne und freudig für die Ziele des Verbandes eintritt und mitarbeiten möchte. Herr Stadtbaurat Pich bedauerte die Hintertreibung der Techniker in öffentlichen Diensten. Daß in Preußen z. B. das Wohnungswesen einem Juristen übertragen worden sei, sei ein unhaltbarer Zustand, und was vom Reich gesagt ist, gelte auch für Baden. Der beste Wille und Bestreben könnten keine nachteiligen Erfolge erzielen. Der Referent konnte zu diesen Ausführungen mitteilen, daß es gelungen ist, von den fünf Juristen, die als Untervorstände dem Kommissar für das Wohnungswesen unterstellt sind, bereits drei durch Techniker abzulösen. Herr Oberingenieur Vinzel, der sich der Bundesfrage in Mannheim besonders annahm und auch die Vermählung im Auftrag des nordrheinischen Arbeitsausschusses der Ortsgruppe Mannheim des Bundes Technischer Berufsstände leitete, erklärte hierauf offiziell die Gründung der Ortsgruppe Mannheim. Die Mitglieder werden demnach zu einer Versammlung zusammengerufen werden, in der der endgültige Arbeitsausschuss und aus seiner Mitte der Vorstand gewählt werden wird. Wir bemerken noch, daß der Bund Technischer Berufsstände alle Angehörigen der technischen Berufe, vom Werkmeister bis zum technischen Leiter, umfassen will.

Angestellten-Bewegung.

Am 28. Februar tagte in Mannheim eine ausgedehnte Konferenz der Vertreter des Süddeutschen Gewerkschaftsbundes im Verbandsrat kathol. kaufmännischer Vereinigungen Deutschlands, welche nach einem 14-tägigen eingehenden Referat des Herrn Dr. Lemes von der Verbandszentrale in Essen über die neue Angestelltenbewegung nach lebhafter Aussprache einstimmig folgende Entscheidung annahm:

Die am 28. Februar in Mannheim versammelten Vertreter der badischen und württembergischen Vereine des Verbandes K. A. A. bezeichnen im Hinblick auf die wirtschaftliche und politische Entwicklung, sowie nach erfolgter Auflösung der Arbeitsgemeinschaft Kaufm. Verbände und der sich vollziehenden Umgruppierung innerhalb der Angestelltenbewegung es als dringend notwendig, daß die christlich-national denkenden Angestellten in einer unabhängigen Organisation auf gemeinschaftlicher Grundlage gesammelt werden. Der K. A. A. muß daneben selbständig und unabhängig in seinem organisatorischen Aufbau weiterbestehen. Der zu gründenden Organisation ist die berufsgewerkschaftliche Interessenvertretung der Angestellten in demselben Umfang zu übertragen, wie sie bisher von der K. A. A. ausgeübt worden ist. Sie hat innerhalb der Angestelltenbewegung diejenige Aufgabe zu lösen, welche die christlichen Gewerkschaften innerhalb der Arbeiterbewegung gelöst haben.

Die Versammlung begrüßt in dieser Hinsicht die am 26. Februar in Essen erfolgte Gründung des Reichsverbandes deutscher Angestellten, der dem Gesamtverband der christlichen Gewerkschaften angeschlossen ist und fordert die Ortsvereine auf, unverzüglich die ihnen angeschlossenen Angestellten dem Reichsverband zuzuführen. Voraussetzung ist, daß die dem K. A. A. angehörenden Angestellten in der Leitung des Reichsverbandes ihrer Bedeutung entsprechend beteiligt sind. Die bisherige Tätigkeit des K. A. A. in den Vereinen und dem Verband bleibt unverändert. Durch planmäßige Vorbereitung muß die reiblose Gewinnung aller kath. Kaufleute und Angestellten in Handel und Industrie angestrebt werden. Die Errichtung von Landesgeschäftsstellen und Kaufsekretariaten ist zu diesem Zwecke nachdrücklich anzustreben, insbesondere erwartet die Versammlung die höchste Errichtung eines Sekretariats für Baden und Württemberg mit dem Sitz in Mannheim.

National-Theater Mannheim.

Cerantes „Das Wundertheater“. — Kostüme „Herc von Bourcaugnac“.

Zwischenstück nennt Cerantes sein „Wundertheater“, das den jämmerlichen romanischen Schwankabend einleitete. Man dachte darunter ein kurzes, aus dem häßlichen Leben geschöpftes Drama, ein in der Art der Fastnachtspiele des Hans Sachs. Der Dichter — durch seinen Roman „Don Quixotte“ unsterblich geworden — leistete als Dramatiker quantitativ ebenfalls Erfreuliches, als zwei Dutzend Dramen haben ihn zum Verfasser, ohne allerdings den Erfolg auf diesem Gebiete dauernd an seine Fahnen zu knüpfen: Man kennt seine Dramen heute kaum noch dem Namen nach. Seine Zwischenstücke dagegen verdienen auch noch den Publikums unserer Tage, soweit es Sinn für derart-unwürdige Kostüme und eine unterhaltende Stunde zu bereiten.

So am Samstag „Das Wundertheater“ in der Regie von Hans Gieles, der allerdings die Fäden des Schwankes allzu sehr durch seine Finger gleiten ließ, sodaß sie sich für den unvorstellbaren Zuschauer verwirren und den feinen Grundgedanken vermissen. Mit diesem Wundertheater hat es keine besondere Bedeutung. Nur der sieht das Dargestellte, der weder aus nicht annehmlicher Ehe stammt, noch semilichs Blut in sich birgt. Alle Zuschauer glauben nun natürlich, von ihrer „Reinheit“ überzeugt, zu sehen und betauern es laut, obwohl die Bühne häßlich leer ist. Ein herber Soldat, der hinzukommt, erklärt, nichts zu sehen, weil wegen seiner mangelnden Kleidung verstoßen — und prüfend durch die Gasse hinaus, den Schauspielereifer und seine Geistesgegenwart zurücklassend. Letztere wurden von Wenzel Wenzelmann, an dem man eine neue Seite seiner Begabung schätzen kann, und Grete Berger, die frisch und fröhlich spielte, flott gemacht. Alfred Landerg (Muffant), Hans Gobel (Noma), Karl Reumann-Hohli (Cachao), stellten köstliche Komik an der Bühne. Ludwig Schmidt charakterisierte, ohne Aufhebens zu machen, den Alibi-Papier mit autem Gefühlen. Der „Herc von Bourcaugnac“ Wollros zeigt in dem zwischen dem Verwandten mit dem „Räuber als Edelmann“. Beide haben mehr sein als sie sind. Herr von Bourcaugnac, ein etwas unheimlicher Landknecht, kommt nach Paris, um dort die feinen Sitten zu lernen und die Tochter Dorothea zu heiraten. Doch er gerät in ein Verwickeltes, von der anderweitig interessierten Parlierin gestiftetes Netz, wird für verrückt erklärt, der Doppel- und Mehrfache bezichtigt, als Frau verurteilt, in sein häßliches Schicksal zurückzuführen können. Richard Wessl konnte in diesem barocken

Schwank manchen guten Einfall verwirklichen; auch wurde das stoffgehaltige Werkchen nicht, wie der Charakter Cerantes, überflüssig.

Die Darstellung, allen voran Robert Garrison in der Titelfigur, ließ keinen Wunsch unerfüllt. Man folgte den heute nicht stets mehr aktuellen Vorgängen mit höchstem Vergnügen. H. G.

Liederabend Freund-Rauen-Günther Braun.

Zu einem vollständigen Liederabend hatten zwei längst geschätzte Künstler Mannheims, die nun endgültig ins Konzertfach übergetreten sind, Max Freund-Rauen und der beliebte Heidentenor unseres Nationaltheaters, Walter Günther Braun, am Samstag in den aufbelebten Musiksaal des Rosenparks geladen. Wenn auch der besondere Charakter als „vollständiger Liederabend“ gewisse Beschränkungen aufzulegen, so darf der Vortragende doch demnach nachgerühmt werden, daß sie die Namen unserer besten Vertikonten, außer Hugo Wolf, aufwies. Herr Günther-Braun eröffnete den Abend mit Gesängen von R. Schumann und legte darauf seine Kunst für Vohs. Brahms und Albert Fuchs ein. Es ist für einen dramatischen Sänger nicht eben leicht, sein Organ auf die feinsten feinsten Intentionen einzurichten. Und so verlegte er sich auch am Samstag der Heidentenor keineswegs. Aber unser vornehm empfindender Intelligenz gestaltender Künstler wußte die meisten seiner Aufgaben, vor allem Schumanns „Denn Angesicht so lieb und schön“, das läch und einsam schmelzend begann und sich zu herrlicher Steigerung aufschwimmende „Wie bist du meine Königin“ und das Heimlich „O wärs ich doch den Weg zurück“ wie das sanfte „Minnelied“ von Kraus und die drei fröhlichen Gesänge (aus den Wunderliedern von Stiller) mit so viel Hingabe und Inniger Begeisterung zu geben, daß der ironische Beifall, der einige Zuschauer forderte, „Es blinkt der Tau“ von Rubenstein und Brahmsens „Meine Liebe ist grün“ wohlverdient erschien.

Jane Freund-Rauen hat sich zu einer trefflichen Konzertkünstlerin entwickelt. Ihr weiches, umfangreiches Organ, dem die Töne quellen, mühelos und in feiner Ausgesprochenheit zu strömen, zeigt eine vorläufige Durchbildung. Dazu eine hohe Einflugs- und Charakterfermentierung, die sich in Schuberts „Der Tod und das Mädchen“ herrlich entfaltete. Brahms „Von ewiger Liebe“, „Sapphires Ode“ und der ferne, tonmaltrisch interessante „Schmid“, alle wurden mit voller Schärfe und vollster Wirkung gebracht. Von den obenbesprochenen modernen Gedichten K. Straußens verdient „Ich trage meine Minne“ den Vorzug. Es erübrigt sich zu erwähnen, daß beide Künstler, die in Herrn Felix Lederer einen außerordentlich gewandten, feinsinnigen

* Ernannt wurden der praktische Arzt Dr. Ludwig Sprauer in Stauten zum Sanitätsarzt beim Landesgefängnis Mannheim, der zum Verwaltungsrat verleiht Oberverwaltungssekretär Emil Seitz bei der Hell- und Pflanzanstalt Wiesloch zum Oberrevisor und die Eisenbahnassistenten Artur Hellmann in Steinbach (Baden) und Friedrich W. K. in Adolphsdorf zum Eisenbahnsekretären.

* Veretzt wurde Amtsaktuar Ernst Häbler beim Bezirksamt Sinsheim als Revisionsassistent zum Bezirksamt Waldbrunn.

* Verleihen wurde Gewerkeinspektor Karl Becker für die Dauer seiner Verwendung außerhalb des badischen Staatsdienstes der Titel Regierungsrat.

* Befördert wurde Kassier Richard Thies bei der Evangelischen Kirchlichen Stiftungverwaltung und Reallehrer Anton Weigeneder an der höheren Bürgerschule in Hornberg in ihren Amtsstellen.

* Übertragen wurde Oberstationskontrolleur Franz Morgenthaler in Freiburg das Stationsamt U. Oberkirch.

W. A. K. -Annocheung für Japan. Es ist in letzter Zeit in einigen Zeitungen eine Nachricht veröffentlicht worden, wonach die japanische, die amerikanische und andere Regierungen die Anstellung früherer deutscher Offiziere und Unteroffiziere in den Diensten der betr. Regierungen in Betracht gezogen hätten. Dadurch veranlaßt, haben eine sehr große Anzahl von deutschen Offizieren, Unteroffizieren, Piloten, Ingenieuren, Schloßern usw. die neutralen Gesellschaften im Anspruch genommen, zords Vermittlung derartiger Gesuche. Die Kgl. Spanische Botschaft teilt uns dazu mit, daß die obgenannten Gerüchte frei erjunden sind und bittet von der weiteren Sendung solcher Gesuche abzusehen, da sie sich mit deren Erledigung, bezw. Beantwortung der unzulässig, in diesem Sinne an sie gerichteten Briefe überhaupt nicht befassen kann.

* Die Abendkühle ist leider immer noch völlig gesperrt. Das Gerücht, daß die Sperre gestern nachmittag wieder aufgehoben werden würde, hat sich nicht bewahrheitet. Der Aufnahmeverkehr wurde um 4 Uhr lediglich für die Dauer von 10 Minuten für dienliche Inhaber von weißen Dauerausweisen zugelassen, welche hier besonders lästig und in Substanz anläßlich sind und unarbeits. Das gleiche geschah vormittags um 10 Uhr. Offiziell läßt die Direktion des früheren Ausbundes nicht mehr aufzulassen auf 14 matten.

* Der geistige Sonntag erinnerte uns besonders eindringlich an den Wechsel der Zeiten. Man durfte nur fünf Jahre zurückdenken und sofort erschienen buntschillernde Bilder vor dem geistigen Auge. Gedächtnis! Ein so vielfaches Wort. Noch vor fünf Jahren — man meint, es seien fünf Jahrzehnte — heute inhaltlos. Das prächtige Frühlingswetter, das sich allerdings in den Vormittagsstunden bei weitem besser anließ, als nachmittags, ludte tausende und abertausende ins Freie. In diesen Scharen durchwanderte Jung und Alt den Waldpark, um festzustellen, daß es zu sprechen und zu knospen beginnt, den Küferratenwald, Reispark und die sonstige Umgebung der Stadt, in der man sich mit Lust auf einige Erholung ergeben kann. Man freute sich über den warmen Sonnenschein und bewunderte es auf das lebhafteste, als sich nachmittags in den Hauptausgangshunden der Himmel immer mehr umzog. Die beliebtesten Ausflugsorte konnten die Gäste bei weitem nicht aufnehmen. Bei Herrn Schenk auf den Reimwiesen z. B. sah man bereits im Freien, weil die Kämmeldecken überfüllt waren. In der sechsten Abendstunde trat sogar Regen ein, recht unerwünscht für diejenigen, denen der Schirm nicht zum lässigen Begleiter geworden ist. Und heute zeigt sich der Himmel wieder grau in grau. Nicht zeitgemäß.

* Rheinischfahrt. Die C. A. A. centre de controle de la navigation, Ludwigshafen, gibt bekannt, daß das Öffnungssignal der Schiffsbrücke in Germersheim fünfjährig mittels einer Signalfarbe gegeben wird, die von der Aufzugsbrücke der Schiffsbrücke aus gehandhabt wird.

* Ehrung goldener Jubelpaare. Bisher war es in Baden üblich, daß alle würdigen Ehepaare anlässlich der Feier ihrer goldenen Hochzeit vom Großherzog durch Verleihung seines Bildes oder einer Erinnerungsmedaille oder im Falle der Bedürftigkeit durch ein Geldgeschenk erzeit wurden. Die badische vorläufige Volksregierung wird ersuchenweise diese schöne Uebung auch künftig, wenn auch in geänderter Form beibehalten. An Stelle der Verleihung einer Erinnerungsmedaille oder eines Bildes wird künftig der Ministerpräsident ein Glückwunschschreiben an das Jubelpaar richten, während Bedürftige außerdem ein Geldgeschenk von 50 M. erhalten werden.

* Neuregelung der Holzverfözung. Für Holz sind neue Höchstpreise festgesetzt worden. Trotz der erheblich gestiegenen Erzeugerkosten wurde dabei im Interesse der Verbraucher von einer allgemeinen Preisserhöhung abgesehen, dagegen eine mehr dem wirklichen Verhältnis entsprechende Preisabstufung nach Hauptholzarten eingeführt. Auch nach den neuen Vorschriften ist der freie Handel mit Brennholz innerhalb 14 Tagen nach der Fertigstellung beim Postamt anzumelden, das die Zumeisung an die Gemeinden vorantreibt. Die Gemeinden haben für die weitere Verteilung des Holzes an die Verbraucher Sorge zu tragen. Bei eintretendem Bedarf wenden sich die Haushaltungen zuerst an die Ortsgemeinde und diese sich am zweckmäßigsten an das zuständige Postamt, das die Bereitstellung durch die Landesbrennholzstelle vermitteln wird. Im Rahmen der getroffenen Regelung wird den Bedürfnissen des Handels in weitgehendem Maße Rechnung getragen. Die Ausfuhr von Brennholz aus Baden muß angesichts der dringenden Verforgung des eigenen Landes vorerst verboten bleiben.

MARCHIVUM

Neuerwerbungen.

* „Kriegsroman der Ewigkeit“, Gedicht von G. Lamb, für Frauendruck von Heinrich Venz, erschienen bei E. Hochstein in Heidelberg. Das Gedicht, von edler Diktion getragenes Gedicht von G. Lamb, Vorrat in Redarav, fand in Heinrich Venz, Organist der hiesigen Johanneskirche, einen geschickten Betreuer. Der natürliche Stimmungslang der Frauenstimmen ist glücklich durchdringt und der Tonfall ein den strengen Gesetzen des a capella-Gesanges entsprechender. F. M.

Zur Durchführung der Sperrung des Fremdenzuzugs nach Mannheim wurde angeordnet, daß Personen, die entgegen der Vorschrift nach Mannheim zuziehen, keine Lebensmittelkarten erhalten sollen.

Todesfälle. Im Alter von 65 Jahren starb in Frankfurt Ernst Schmidt, Seniorchef und Mitbegründer der Fabrik für Bad- und Steindruckfarben.

Vollzeitsbericht vom 3. März.

Tödliche Unglücksfälle. Am 26. vor. Monats abends wurde an der Rheinstraße der 7 Jahre alte Bruno Versickerungsbediente Anton Ellensohn aus Suntheim, zuletzt hier wohnhaft, von einem raschenden Straßenbahnwagen der Linie 3 angefahren.

Eröffnung des Kabarett Rumpelmaier.

Am Samstag sind wir einer neuen Erscheinung in der Mannheimer Welt des Vergnügens und der Zerstreuung vorgelassen worden. Die Kabarettisten sind in der letzten Jahren neben ihrer schönen und köstlichen Schwester, der Kabarettistin abgelehrt. Der junge Einfall, sich der Zerstreuung der Kabarettisten in D 7, 8, in denen die Dame ihre Gäste empfängt, in erster Linie Herrn Architekt Pfeifers raumfüllender Geschmack auf das vorzüglichste zur Geltung gelangt.

zu bemerken, daß Herr Kapellmeister Hermann Hedau, der bekannte Musiker und Komponist, als Begleiter verpflichtet ist, daß die Kapelle flott und temperamentvoll spielt.

Table with 2 columns: National-Theaters and Neues Theater. Rows include dates and play titles like 'Das Dreimäderlhaus', 'Der Weibsteufler', 'Der Abenteurer'.

(Die Anfangszeit der Vorstellungen bleiben wieder wie auf dem Wochenspielfplan festgesetzt.)

Aus dem Lande.

Hedelberg, 1. März. Zur Bekämpfung der schwarzen Boden erließ das Bezirksamt eine Bekanntmachung. In der Stadtteil Handshühheim, in Schriesheim und Altsiedel ist nun auch in Döfelenheim ein Fall von schwarzen Boden aufgetreten.

St. Georgen i. Sch., 27. Febr. Von ungenanntem Ort sind 10 000 Mark gemacht für Heudorfer Buben, die eine landwirtschaftliche Winter- und Sommer- und eine gewerbliche Hochschule besuchen oder besuchen wollen.

des Bahnhofs zur Folge hatte. Die Vorhalle mußte daher durch Bahn- und Polizeibeamten sowie die Volkswache von glühenden Büchsen besetzt werden.

St. Georgen i. Sch., 27. Febr. Von ungenanntem Ort sind 10 000 Mark gemacht für Heudorfer Buben, die eine landwirtschaftliche Winter- und Sommer- und eine gewerbliche Hochschule besuchen oder besuchen wollen.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

Rimbach i. O., 2. März. Eine gräßliche Tat hat gestern abend auf Gutshof Rimbach bei Rimbach im Kreis Rastatt stattgefunden.

Stuttgart, 1. März. Im Gebäude der Korpulentenanstalt der Redaktionsstraße wurde gestern Nacht eingebrochen und die Kasse mit über 80 000 Mark geklaut.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat März

Table with columns: Station, Datum, and various water level measurements for different stations.

Wetteraussichten für mehrere Tage im vorderen

- 4. März: Wolkig, teils Sonne, vielfach Niederschlag. Nachts kalt.
5. März: Wolkig, Niederschläge, nachts kalt.
6. März: Wolkig, wenig verändert.
7. März: Wolkig, teils heiter, strichweise Niederschlag, nachts sehr windig.

Antworte Berufen in Mannen der Stadtgemeinde

Dienstag, den 3. März gaben folgende Antworten:
I. Für die U. Straußen.
Zwei: Für 100 Gramm die Eiermarken 1-5.
Brot: Für 200 Gramm Weizen die Eiermarken 2.

Tapeten grosser Lager in jeder Preislage
Läufer für Treppen und Gänge
Tischdecken aparte Neuheiten
la. Bohner-Masse sehr fest-reich
Fuss-Abstreifer
H. ENGELHARD E 1, 1 Plankon

Mein Laden im Rathausdurchgang (Kaufhaus) ist wieder geöffnet.
Neu eingetroffen sind:
Emailierte Badewannen
H. BARBER, Rathausdurchgang (Kaufhaus) und N 2, 10. - Telephon 555.

Chron. Leiden
Wunderbare Erfolge - Hunderte Dankschreiben.
Herzkrankheiten: Herzvergrößerung, Krämpfe, Herzneuralgie, Stillstandsleiden; Schlag, Rheumatisma, Nierenkrankheiten, Bluthochdruck, Blasen- und Harnkrankheiten; Diabetes, Gicht, Rheuma, Nerven- und Muskelerkrankungen.

Eltern!
Knaben u. Mädchen, Herren u. Damen, Gewerbetreibende, Hausfrauen etc. erhalten eine gründl. Ausbildung in d. math. Kaufmänn. bei strengem Einzel-Unterricht in Tages- u. Abendkursen (Einst. 6gl.)
Institut Büchler
O 6, 1 O 6, 1
Gepr. 1887. Inh. Ch. Danner, staatl. gepr. Gepr. 1887. Alle Absolventen sind gut platziert. - Kts

Samson & Co. D 1, 1 Paradeplatz D 1, 1
Unsere Etage bietet für das Frühjahr in allen Abteilungen Grosse Vorteile
Washingstoffe, Kleider-, Kostümfstoffe u. Seide
eine interessante Einkaufsquelle
Vorteilhafte Angebote:
Blusen-Seide 10.00
Doppelbreite Eollennes 29.00
Doppelbreite Kleiderselbe 24.00
Bestickte Batiste 8.00
Doppelbreite Waschstoffe 15.00
Beachtenswert
Kostümfstoffe 29.75
Mantel-Seide in vielen Farben vorrätig.

Antworte Berufen in Mannen der Stadtgemeinde (continued)
II. Für die Verkaufsflecken.
Zur Abgabe sind bereit:
Hamburger Käse: Für die Milchkonsumenten-Verkaufsflecken 2.
Brot: Für 200 Gramm Weizen die Eiermarken 2.

Statt besonderer Anzeige.

Gestern abend 8 1/2 Uhr entschlief nach kurzem, schweren Leiden meine liebe Frau

Liesel Hottenstein

geb. Roser

in dem Alter von 24 Jahren.

MANNHEIM, den 2. März 1919.

Gr. Meckelstr. 12.

In tiefer Trauer:

Emil Hottenstein

Familie Roser, Emil Heckelstr. 20a

Familie Hottenstein.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 1 1/2 Uhr statt. Beileidsbesuche dankend verboten.

Todes-Anzeige.

Schmerzvoll teilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß nach kurzem, schweren Krankenlager schnell und unerwartet unsere liebe, herzengute Tochter, Schwester, Schwägerin, Tante und Nichte

Helene Czertner

im blühenden Alter von 25 Jahren am 2. März vormittags aus dem Leben geschieden ist.

Mannheim, Sölligly, Somylo, 2. März 1919.

In tiefer Trauer:

Familie Balth. Czertner

Familie P. Landes geb. Czertner nebst Kinder

Familie Josef Kohle geb. Czertner, Grual

Familie Karl Vogel geb. Czertner

Ernst Czertner, Kettwig.

Die Feuerbestattung findet im hiesigen Krematorium Dienstag mittag um 1 Uhr statt. 7960

Statt Karten.

Nach qualvollen Wochen ist uns endlich die Gewißheit geworden, daß mein heißgeliebter, herzenguter Gatte, unser lieber Sohn und Bruder

Finanzamtman

Heinrich Otto Ritter

in einem englischen Feldlazarett an seiner am 20. Oktober 1918 erhaltenen schweren Verwundung den Heldentod gestorben ist. 5912

Mannheim, Konstanz a. B., 3. März 1919.

Im Namen der in tiefer Trauer Hinterbliebenen:

Alma Ritter.

Das Seelenamt findet in Konstanz statt.

Statt besonderer Anzeige.

Schmerzvoll machen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß mein lieber Gatte, unser treueregender Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Peter Dostmann

Sonntag nachmittag, nach kurzem Leiden, im Alter von nahezu 75 Jahren sanft verschieden ist.

MANNHEIM, den 3. März 1919.

In tiefer Trauer:

Familie Peter Dostmann

Alphornstr. 16

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 5. März, um 3 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt. 7966

Von Beileids-Besuchen bitten wir dankend absehen zu wollen.

Fräulein

aus guter Familie für die Kasse eines lebhaften

Detailgeschäftes gesucht. Gef. Angebote mit Gehaltsforderung und Referenzen unter H. T. 119 an die Geschäftsstelle. 7959

Hilfsarbeiterinnen

für Küche Tüllen 7944 Jacken gesucht. Berthelmer-Drogist Friedhofkapelle 3, 1 Tr.

Sauberes Mädchen für Hausarbeit sucht Metzgerei Leins 0 6, 3.

Mädchen für alle Hausarbeit ist gesucht, auch wenn noch nicht gebildet. Stump, Mag. Dölestr. 21.

Monatsfrau od. Mädchen von 8-11 vorm. in kleinen Haushalt gesucht. Richard Wagnerstr. 28, 4. St.

Putzfrau für Laden gesucht. 7953 Zu erfragen P. 4, 15.

Ordentl. Mädchen in kleinen Haushalt per sofort gesucht. 7869 Ruppelstraße 8, 2 Tr. rechts.

Junges braves Mädchen sofort oder später gesucht. Frau Hundsh. D 7, 24, 4. St. 7942

Verkäufe Käferial. Mehrere Häuser zum Teil neu gebaut m. schön. Gart. preisw. zu vert. Angeb. unt. M. Z. 100 a. d. Geschäftsstelle d. Bl. 7936

Ein eleg. geb. schöner Kinderwagen zu verkaufen. 7924 Berger, G 6, 3.

Bei Mannheim ist ein neuzeitliches gut gebautes Wohnhaus mit Garten, auch für jedes Geschäft geeignet, mit bester Lage gelegenheit zu verkaufen. Angebote unt. K. U. 48 an die Geschäftsstelle. 7768

Geschäftsverkauf. Rohmaterial sehr gut gebendes Geschäft, Kurzwaren etc. in erster Geschäftsstraße, ausverkauft halber zu verkaufen. 8000 sofort ca. 15-20000 Mk. Interesse, wollen ihre Adresse unter M. C. 18 an die Geschäftsstelle senden. 7863

1 Burschen-Anzug für 14-16 Jahren, 1 Burschen-Paletot für 10-12 Jahren, 1 Knaben-Anzug für 8-10 Jahren, 1 gutgemessenes Sportswagen, 1 Niederbaumtrottel für 4-6 Jahren, zu verkaufen bei Oleser, Eißelsheimerstraße 32, 5. St. 125. 7945

Ein Trauerhut mit Schleier, eleg. neu (sowie eine neue Hängematte preisw. u. st. Holste. 13, 2. St. links. 7831

2 Paar Schürchen und 1 Paar Langschürchen, Größe 12-45 zu verkaufen. 7752 Beilstraße 611 r. Nachfragen von 4-6 Uhr.

1 Burschen-Anzug für 14-16 Jahren, 1 Burschen-Paletot für 10-12 Jahren, 1 Knaben-Anzug für 8-10 Jahren, 1 gutgemessenes Sportswagen, 1 Niederbaumtrottel für 4-6 Jahren, zu verkaufen bei Oleser, Eißelsheimerstraße 32, 5. St. 125. 7945

Ein Trauerhut mit Schleier, eleg. neu (sowie eine neue Hängematte preisw. u. st. Holste. 13, 2. St. links. 7831

2 Paar Schürchen und 1 Paar Langschürchen, Größe 12-45 zu verkaufen. 7752 Beilstraße 611 r. Nachfragen von 4-6 Uhr.

1 Burschen-Anzug für 14-16 Jahren, 1 Burschen-Paletot für 10-12 Jahren, 1 Knaben-Anzug für 8-10 Jahren, 1 gutgemessenes Sportswagen, 1 Niederbaumtrottel für 4-6 Jahren, zu verkaufen bei Oleser, Eißelsheimerstraße 32, 5. St. 125. 7945

Ein Trauerhut mit Schleier, eleg. neu (sowie eine neue Hängematte preisw. u. st. Holste. 13, 2. St. links. 7831

2 Paar Schürchen und 1 Paar Langschürchen, Größe 12-45 zu verkaufen. 7752 Beilstraße 611 r. Nachfragen von 4-6 Uhr.

Preiswörter

Schlafzimmer

bestehend aus: 1 Spiegel-Schrank, 1 Waschkommode, 1 Toilette, 2 Hochstühle, 2 Bettstellen, 2 Matratzen, 2 Drahtbetten, 1 Glasbandtuchhalter

komplett 1350 M.

Küchen-Einrichtung

bestehend aus: 1 Schrank, 1 Küch. 1 Tisch, 3 Stühle, 1 Herd

komplett 675 M.

Möbelhaus

Weiß, S 5, 4b

Telephon 5455.

2 fast neue Polsterstühle Größe 180-90, 3 Stühle a. 3 Polster-Silberstühle zu vert. Schuler, Cannabühlstr. 24, Gde. Ithandbr. 3. St. 1. 7766

3 große guiterbalien Ständer

zu verkaufen. Beigut für Hochstühle, Godawassergerüst, Bekleidung, Hauger, Große Wollschürze, 3. 7754

Johannisbeeren

Stachelbeeren, Quitten, Birnenpyramiden, Ziersträucher und wilde Heben bei zu verkaufen. 7811 Körnerstr. Rheinhausenstr. 11 u. 12.

Bündelholz

troden, 1 Meter lang, für Böden, Fußböden, Holzbohlen, Säulen und Fenster billig abzugeben. 7676

Große Holzhandlung, Hirschstr. 46

Telephon 2288.

Einige hundert gutbeschaffene, leere Kisten

preiswert abzugeben. Zu erfragen 7708 Grabenstr. 3a, Hinterhaus.

Eine rote Polsterbank

1 Orkan mit 4 Sesseln und 1 Kleiderschrank alles fast neu, zu verkaufen. Selb. Beilstraße 5. 7745

Komplette Schlafzimmern- u. Küchen-Einrichtungen

in guter Ausführung liefert auf Bestellung Philipp Hauck, Schneider 7902 Sockenheimstr. Hildbr. 101.

Zwei sauber gepolsterte Briefmarken-Sammlungen (4 Bände) Katalog 23, ca. 15 000 Mk. für 12. 4500,- zu verkaufen. 7890

Anfragen unter H. D. 104 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Pfaffnähmaschine

fast neu zu verkaufen, ferner 1 Nähmaschinenkasten, 7900 T 6, 30, part. 1

1 weiße Pelzgaritur

in grau, sowie weiche Blumenstoffe zu verkaufen. 7934

Waler, Hildbr. 21.

Speisezimmer

in dunkel eichen, mit Stühle und Lederstühle zu verkaufen. 7731

Hendle, N 7, 1a.

Handwagen

preiswert, neu, zu 85 und 65 Mark abzugeben. 678

Luisenring 62

Redarhain-Gallhof Telephonruf 1619.

Reine Hanftaue

von 5-20 m in Dimensionen in größeren und kleineren Rollen abzugeben. 7833

Vermietungen

Wohnungen 2136a

Läden Magasin, Fabrikraum, vermietet, Immobilien-Büro

Levi & Sohn

Q 1, 4, Breitstr. Tel. 595 (Berg 149)

Rheinstr. 9, 1 Tr., D 6

eleg. möbl. großes Zimmer m. reich. sehr gut. Kleiderk. loj. zu vermiet. 7967



KRÄNZE Blumenhaus Flora - Inhaber: Carl Martin. P 7, 17, Heidelbergerstraße - E 1, 19, Planten. Telephon 7844 (C11a) Telephon 6341.

Anna Maria Elsas Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens zeigen hoch erfreut an. Syndikus Fr. Neef u. Frau. Martha, geb. Schmitz. MANNHEIM, den 27. Februar 1919. Viktorstr. 10

Statt Karten! 7725 Gustel Standinger Willi Kung Verlobte Mannheim, März 1919.

Freiwillige Versteigerung. Mittwoch, den 5. März l. J., nachm. 2 Uhr, werde ich aufolge Auftrags im Versteigerungslokal Q 6, 2 hier öffentlich gegen Verzugung veräußern: 1 große Partie Wirtschaftsstellen, Stühle und Tische, Gläser und Porzellan, 1 Majolika-Pfaffen, 1 Ovienschirm, 1 Eisschrank, Wanduhren, 1 compl. Damenfriseur-Einrichtung mit 2 Friseurischen und Spiegel, 2 Grammophone und Waldapparate, 1 Warmwasser-Apparat, Borden und Portierhalter, 3 Vogelkäfige, 1 Partie Schreinerwerkzeug, 2 Grammophone mit Platten, 1 Kopierpresse, 43 Meter Saalklauch, 1 Kaffeemaschine für Restaurant, 1 Zimmerorgelbahn und sonst noch Verchiedenes. Dingler, Gerichtssoziallehrer.

Tätowierungen + Schäfer's Lichtbild-Institut „Elektron“ N 3, 3/I Telephon 4320 N 3, 3/I Geschäft von 2-12 Mittags, 2-4 abends, Sonntags 10-12 Uhr. Auskunft kostenlos. - 18jährig Fraxia.

Offene Stellen. Junger Mann nicht unter 17 Jahren, der alle landwirtschaftl. Arbeiten versteht, sofort gesucht. 7878 335, bei Frau Baus Heide in Mauer bei Heidelberg.

Lehrning mit nur la. Schulgenüssen. Angebote unter K. J. 109 an die Geschäftsstelle d. Bl. 1175

Jüngerer 7704 Fuhrmann (zum. geb. Art.) für Einhäuser, der auch im Wagen mitzubringen hat, sofort gesucht. Grabenstr. 3a, Hinterhaus.

Tücht. Friseurin gesucht. 7889 Gelling, Tatterstr. 4. Saub. fleiß. tücht. durchaus zuverläss. Mädchen l. alle Hausarb. l. d. Haus. zu Hause gel. Gute Behändlg. 7908. Knechtstr. 9, 1 Tr., D 8.

Kaufmännischer Lehrling mit guter Schulbildung gef. Schriftliche Angebote an H. Feith, Marktstraße 6, Teleph. 480 erbeten. 7871

Lehrling mit guter Schulbildung. Schriftliche Angebote sind zu richten an Deutsche Deilmport-Gesellschaft Mainz & Co. Mannheim-Neckarau.

Tüchtige Haushälterin für frauenlosen Haushalt gesucht. 7900 Bewerberinnen in allen häuslichen Zweigen bewandert, wollen sich nach 4 Uhr G 7, 34, 1 Tr. melden.

Putz-Lehrmädchen aus guter Familie gegen sofortige Vergütung gesucht. 7935 Sedenheimerstr. 66a

für die Erledigung des Briefwechsels wird eine Dame gesucht, die sehr flott stenographiert (mindestens 150 Silben) und Schreibmaschine (Schreib-Vollstatur) Angebote unt. K. O. 116 an die Geschäftsstelle des Bl. erbeten. 7979

Ehrliches fleiß. Mädchen aus guter Familie für fleiß. Haus- u. Wäsche l. Gesch. zu einziger Dame für sofort gesucht. Borzuff v. 2-6 Uhr Sedenheimerstr. 10, 25. Hb 79

Jünger. Laufmädchen für sofort gesucht. 2976 Borzuffen bei Beiser, Schwelingerstraße 22, 24. 2 Laufmädchen per sofort gesucht. 2978 H. Karcher, Blumen-gelbst, P 6, 21.

National-Theater
 Montag, den 3. März 1919
 Bei aufgehobenem Abonnement
Das Dreimäderlhaus
 Sonntag 6^{1/2} Uhr. Mittel-Preise. Ende gegen 9^{1/2} Uhr.
Nationaltheater Mannheim.
 Als 1. Einheitspreisvorstellung zum Einheitspreis von 80 Pfennig für den Platz kommt im Nationaltheater am Mittwoch, den 3. März 1919.

Emilia Galotti
 Szenenpiel von Lessing
 zur Aufführung.
 Die aus Vorbereitung durch Arbeitsgeber und Arbeiterverbände referierten Karten sind Dienstag, den 4. März, vormittags von 10-1 und nachmittags von 3^{1/2}-6^{1/2} Uhr an der Theaterkasse zu erheben.
 Mannheim, den 3. März 1919.

Die Intendanz.
Künstler-Theater „APOLLO“
 Montag, Dienstag und Mittwoch:
Der dumme August
 Donnerstag: Die Coardaffratina.

Café Friedrichsbau
 J 1, 3/4 Mannheim Breitestr.
 Täglich ab 4 Uhr:

Konzert
 der
Künstlerinnen-Orchester Wohlrab
 unter Leitung der
 Violin-Virtuosin Fräulein Marie Wohlrab
 der temperamentsvollsten deutsch-österreich. Musikdirigentin
 in. Solistinnen
 Vorchmstes symphonisches Salon-Orchester.

Morgen Dienstag:
Richard Wagner-Abend
 Programm:
 I. Teil:
 1. Nibelungen-Marsch
 2. Ouverture zur Oper „Rienzi“
 3. Charfreitagsschauspiel aus dem Bühnenwech-Feestspiel „Parsifal“
 4. Große Fantasie aus der Oper „Tannhäuser“
 II. Teil:
 5. Wolans Abschied und Feuerschauspiel aus dem Musik-Drama „Die Walküre“
 6. Walthers Prelied aus der Oper „Die Meistersinger von Nürnberg“, Solo für Violine (Fräulein Marie Wohlrab)
 7. Fantasie aus der Oper „Lohengrin“
 8. Steuermannslied und Matrosenchor aus der Oper „Der fliegende Holländer“
 Als Einlage:
 Ungar. Rhapsodie Nr. 3 Pann Uhr

Donnerstag:
Opern-Abend
 Versammlungssaal, Montag, 10. März 7^{1/2} Uhr
Klavierabend
Hans Bruch
 unter Mitwirkung von
Lene Weiller-Bruch
 Klavierstücke von Brahms und Chopin, Weismann, Neun Variationen über ein eigenes Thema in A-dur, op. 64, für 2 Klaviers (zum ersten Male, Manuskript), Karten: Mk. 5,-, 4,-, 3,-, 1,50 im Mannheimer Musikhaus P 7, 14a, bei K. Ferd. Heckel, O 3, 10. N67

Duci von Kerekjártó
 Violino
 spielt nochmals
 Dienstag, 4. März, abends 7^{1/2} Uhr im
Musensaal.
 Karten: Mk. 5,-, 4,-, 3,50, 2,50, 1,50
 an der Konzertkasse Beckel, O 2, 18, Ja 77

Walther-Kirchhoff
 Musensaal — Freitag, 7. März 7^{1/2} Uhr
Strauss-Wagner
Abend
 Am Flügel: Arthur Rosenstein.
 Karten Saal: 6,-, 5,-, 4,-, 3,-, Empore 1. Reihe 5,-, 2. Reihe 2,-, Mark im Mannheimer Musikhaus, P 7, 14a und wenn noch verfügbar an der Abendkasse.

„Sternwarte“
 Donnerstag, 6. März, abends 7 Uhr, in der Harmonie:
Dr. Salomon Friedländer (Mynona):
Philosophisch grotesker Abend
 Einzelkarten zum Preise von Mk. 3,- bei Heckel, Mannheimer Musikhaus und an der Abendkasse. Jetzt goldene Mitgliedskarten sind bereits für das Vereinsjahr 1919/20 gültig. 780

Moderne
 in den bekannten billigen redien
 Kreise. Ferner empfehle ich mich im
 Kopieren, Dubitation u. Wachs-
 hars, ausgeführt durch erste Kraft.
 B14a Ad. Arvas, Belleur, Q 2 Nr. 19 20.

Für gest. Beachtung!
Das Neuformen von Sommerhüten
 für Damen, Mädchen und Kinder
 waschen und bleichen von Panama und Florentiner
 habe nun eine rechtzeitige Fertigstellung zu gewährleisten. Schon jetzt eröffnet. ---
Neueste Frühjahrsmusterformen
 in großer Auswahl.
 N 2, 9 Kunststraße **Hugo Zimmern** N 2, 9 Telefon 1609
 Spezialhaus für Damenhüte. A15a

KL Kammer-Lichtspiele
 D 2, 6 (Planke) Tel. 987
 Nur noch heute! L79
Joe Deeb's Alwin Neuss
 in dem Detektivdrama in dem spanisch. Lebensroman
Der lebendig Tote. Die Rache ist mein!
 Ab morgen Dienstag: Alraune (I. Teil) nach dem Roman von Hans Hatz Ewers.

Simplex-Perplex-Mühle
 Die vorzüglichsten Erbe
Koksbrecher
 (Patent Doppelschwingebröcher)
 liefert schnellsten in hervorrag. Qualität
Alpine Maschinenfabrik Augsburg
 Spezialfabr. f. Zerklein. — u. Transp.-Anlagen.
 Kugelmahlen Winderkochen

Grosse Baden-Badener Geld-Lotterie
 Ziehung 21. März 1919
 2165 Goldgewinne **23000 Mk.**
 Hauptgewinn **10000 Mk.**
 Lose zu 1.- Mk. empfiehlt Lotterie-Unternehmer
J. Stürmer, Mannheim, D 1, 1.
 Moritz Harberger, P 6, 1, E 3, 17, Hoffmann, H 1, 1, Schmitt, P 2, 1, R 4, 10, Friedenberger, O 7, 9.
 In Heddesheim: J. F. Lang Sohn.

Nach langjähriger Tätigkeit als
 Assistentarzt an der Universitäts-
 Frauenklinik Heidelberg habe ich
 mich, aus dem Felde zurückge-
 kehrt, in
Mannheim, E 4, 1
 als Spezialarzt für Frauen-
 leiden und Geburtshilfe
 niedergelassen. Bis
 Sprechstunden: 11-12 und 2-4 Uhr.
 Telefonruf: 6408.
Dr. Alfred Wolff.

Meiner verehrten Kundschaft zur Kenntnis, daß
 ich meinen Ch 74
Wagner-Betrieb
 wieder eröffnet habe. Ich empfehle mich zur Aus-
 führung aller in das Fach einschläglichen Arbeiten
 und sichere tadellose und prompteste Bestellung zu.
Jakob Baumann Wwe., Wagnererei
 Lonsaust. 23 Mannheim Lonsaust. 23

Neulieferung
Rolladen Reparaturen
 Spezialität: Schaufenster und Getrieberolladen
 Rolladen- u. Jalouisen-Fabrik Stierlin & Hermann
 Augartenstr. 33 Tel. 2002 u. 2772

F. Sondheim-Tausig
 Rathausbogen 38 gegen. M 1
 zeigt den Eingang neuer
Frühjahrshüte an.

Ellbogen-Zentrale
Grüne Radler
 besorgt Alles, erledigt Alles.
Büro Q 4, 19. Tel. 6920.

Pfalz-Weine
 je 26000 Ltr. 18er, Herzhelmer Rot- u. Ung-
 steiner Rot (Cres. Wint.-Verein Ungstein) a 7500
 Mk. pro Fuder, ohne Fässer sofort großbar, zu verk.
G. V. Fritze, Augusta-Anlage 17.
 Fernsprecher 5426. 7946

Reißstärke und Weizenstärke
 tauf jedes Quantum 610f
L. Jessel, Frankfurt a. Main.
 Teichstrasse 46. — Telefon: Hansa 5315.

Freireligiöse Gemeinde
Mannheim.
 Sonntag, den 16. März,
 vormittags 10^{1/2} Uhr
 im unteren Saale der Liebes-
 tafel, K 2, 32
Ordentliche
Gemeinde-Versammlung
 Tagesordnung:
 1. Jahresbericht d. Vorstandes
 2. Rechnungsablage für 1918
 und Prüfungsbefehl
 3. Vorschlag für 1919
 4. Erneuerungswahl des Vor-
 standes
 5. Wahlen zum Herbstabend
 6. Wahl der Rechnungsprüfer für 1919
 7. Wahlen zur Herbst-Ver-
 sammlung
 8. Entwürfe
 9. Sonstige Geschäfts-Engel-
 genheiten.
 Mit der Bitte um vollständige
 Erscheinen werden hiermit alle
 stimmberechtigten Mitglieder,
 auch die Frauen, freundlichst
 eingeladen. Der Vorstand,
 NB. Als Nachweis für die
 Mitgliedschaft gilt die letzte
 Beitragszahlung. 7925

Vermischtes.
 Herzlich gepöht
Masseuse
 nimmt noch Kunden außer
 dem Hause an, auch in Schön-
 heitspflege, Maniküre und
 Pediküre. 7925
 Postfach genügt an
 Fräul. Ann. Köhler,
 Röhretel, Finkenstr. 16.

Nachhilfe
 Beschäftigung der Schul-
 arbeiter, Schwedisch erlernt
 Lehrerin. D 7, 25, part.
 Sa sprechen 2-5 nachm. 7925

Nähmaschinen
 gut u.
 repariert
 S. Stiel, Meckel, K 4, 16,
 S. St. Postfach genügt. 7925

Lichtspieltheater
 in geeignetem Räume
 und polierender Stelle
 wird ein 3171
 zu errichten gesucht.
 Gef. Beschläge erb.
 unt. A 440 an Hausen-
 stein & Wegler K.-G.
 Mannheim. 7925

Geldverkehr.
Darlehen
 gegen Schuldschein, Möbel-
 und sonst. Sicherheit. Antr.
 u. Rückporto unt. M. U. 95
 an die Geschäftsstelle. 7915

Selbstgeber leiht Geld
 aus; B. Beträge sofort. Aus-
 zahlung. Antr. 30 Bfg. Rück-
 porto. unter S. O. 179 an die
 Geschäftsstelle da. Bl. 7926

Hohe Belohnung
 demjenigen, angeführt, der mit
 mir an 24. Febr. vorm. in
 E 1, 1, gefohlenen, letzten
 Sonder-Fahrad Nr. 16
 Fahrradnummer 53250 zurück-
 bringt, oder zweifelhafte
 Angaben macht. 7975
 Dr. Stöckel, Karolstraße 15

Gebüte Schneiderin
 fertigt Damen- und Kinder-
 garderoben an, auch Ren-
 deungen. Adr. in d. Geschäftsst.
Fräulein
 sucht noch einige
 Kunden im Flicken.
 Höheres kleine Weißst.
 Straße 6 S. Storf. 7933

Ackerland
 und klein. Anwesen
 zu pachten oder zu kaufen
 gesucht durch 752
 Carl Schmidt, Rechtsanwältin
 Mannheim, L 2, 7. Tel. 7249

Kauf-Gesuche
 Kleineres, neugebautes
Rentenhaus
 eventl. auch Landhaus, möglichst mit Auto Garage und
 zehnjährigem Käufer zu erwerben gesucht.
 Ausführliche Angebote unter K. H. 33 an die Ge-
 schäftsstelle dieser Blattes erbeten.

Drehbank 1-1,5 Meter Spindelweite
 Bohrmaschine für Lohr bis 25 cm Bohrer
 Mittl. Shapingmaschine
 sofort zu kaufen gesucht.
 Angebote unter K. H. 110 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Neue, gebrauchte und
 durchgebrannte Elektromotore
 gebr. Werkzeuge und Maschinen
 jeder Art fault gegen sofortige Raffe.
 Gef. Angebote unter H. P. 115 an die Geschäftsstelle
 dieses Blattes.

Ein geb. eiserner Feuerheerd
Schrank
 zu kaufen gesucht. Ausführliche Angebote an
 Isolation A.-G., Mannheim-Neckarau

Gesucht Landhäuser u. Güter
 in jeder Preislage und Größe für sofortige Ausfüh-
 rung. Angebote an
 Güterabteilung der Badischen Landwirtschaftskammer
 Karlsruhe, Stefaniestr. 43.

Schön. 2-Familienhaus
 mit 2 mal 3 Zimmer und
 großem Garten, aber
 großes Obststück
 allein in der Nähe Mannheims
 zu kaufen gesucht. 7701
 Gef. Angebote mit Preis-
 angabe u. K. H. 42 an die Ge-
 schäftsstelle. Agent ausgrüßl.

Eleganter Sportwagen
 zu kaufen gesucht. Höheres
 unter L. H. 32 an die Ge-
 schäftsstelle d. Bl. 7705

1 Herrenzimmer
 menig gebraucht zu kaufen
 gesucht. Ferner 377
1 gespieltes Klavier
 zu mieten gesucht.
 Angebote unter K. O. 107
 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Elektromotoren
 auch defekte, in allen Größen
 zu kaufen gesucht. 7269
Hermann Lentschitzky
 Elektromechanische
 Reparaturwerkstätte
 F 7, 14 Tel. 8247.

Militärmantel
 samt Hut u. Hufe zu kaufen
 gesucht. Gg. Schneider,
 Densbach a. d. Bergstr.
 Schloßstr. 44. 7911

Gespichte
Tennisbälle
 taufst oder richtet her
Sportbau Freundlich
 Karlsruhe.

Damenfahrrad
 gut erhalten mit Gummibe-
 reitung zu kaufen gesucht.
 Angebote unter M. V. 96 a.
 d. Geschäftsstelle d. Bl. 7916

Planino
 (dopp. Diplomat) + Schreib-
 tisch u.) gut erhalten, zu
 kaufen gesucht. 7881
Zigarettenfabrik Mazotti
 O 3, 20a. Tel. 3361.

An- und Verkauf
 gebrauchter Ob25
 Handbohrer, Hochbohrer,
 Glaxen, Holzen, Konger-
 sieren, Ölkoren, Sauter-
 schen, Kienländer u.
 Carl Kullmeyer, O 2, 6.

gut möbl. Zimmer
 Nähe Apollotheater.
 Angebote mit Preis unter
 N. B. 2 an die Geschäftsstelle
 Behrens sucht in gutem Hause
möbl. Zimmer
 Angebote unter N. D. 4
 an die Geschäftsstelle. 7911
 Gef. Anberf. Oberpostfach
möbl. Wohnung
 2-4 Zimmer m. Küche
 Küchenbenutzung per
 Angebote unter V. 433 an
 Hausenstein & Wegler. 7926
 in Mannheim an.